Bürgerstiftung Edewecht

Satzung

Präambel

Die Bürgerstiftung Edewecht ist eine finanziell und politisch unabhängige Institution von Bürgern für Bürger der Gemeinde Edewecht.

Nach ihrem Selbstverständnis tritt die Bürgerstiftung Edewecht weder in Konkurrenz zu Staat und Gemeinde, noch strebt sie an, Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen. Sie möchte das örtliche Angebot ergänzen und ein dauerhaftes Fundament für eine positive Entwicklung in der Gemeinde Edewecht im Sinne des Stiftungszwecks schaffen.

Durch die Bereitstellung des Stiftungsgrundstocks durch die Firma Meica anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens möchte diese ihre tiefe Verbundenheit mit der Region und ihren Bürgern zum Ausdruck bringen. Zustiftungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Unternehmen und anderen Körperschaften zur dauerhaften Förderung und Stärkung im Sinne des Stiftungszwecks werden ausdrücklich begrüßt.

§ 1 Name, Rechtsform, Sitz

Die Stiftung trägt den Namen „Bürgerstiftung Edewecht“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Edewecht.

§ 2 Zweck der Stiftung, Gemeinnützigkeit

Die Stiftung fördert das bürgerschaftliche Engagement in den Bereichen

- Erziehung und Bildung junger Menschen einschließlich Studentenhilfe
- Kunst und Kultur,
- Natur- und Umweltschutz,
- Jugendhilfe

zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger die den überwiegenden Teil ihres Lebens in der Gemeinde Edewecht gelebt haben.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke anderer Körperschaften oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch Körperschaften des öffentlichen Rechts nach Maßgabe des § 58 Nr. 1 AO, die die vorgenannten Aufgaben unmittelbar fördern und verfolgen,
- die Unterstützung von Einrichtungen nach Maßgabe des § 58 Nr. 2 AO, die die vorgenannten Aufgaben fördern und verfolgen,

Bürgerstiftung Edeweicht

Satzung

- die Förderung der Kooperation zwischen Organisationen und Einrichtungen, die ebenfalls diese Zwecke verfolgen,
- die Vergabe von Stipendien, Beihilfen oder ähnlichen Zuwendungen zur Förderung der Aus- und Fortbildung insbesondere von Jugendlichen,
- die Schaffung und Unterstützung lokaler Einrichtungen und Projekte.

Die aufgeführten Zwecke müssen nicht in gleichem Maße verwirklicht werden, Förderungen zur Erziehung und Bildung junger Menschen sind zu bevorzugen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht primär eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Der Stifter/die Stifterin erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden.

Die Stiftung kann auch anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen oder einer geeigneten öffentlichen Behörde finanzielle oder sachliche Mittel zur Verfügung stellen, wenn diese Stellen mit den Mitteln Maßnahmen im Sinne dieser Stiftung fördern.

Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Stiftung steht den durch die Stiftung Begünstigten aufgrund dieser Satzung nicht zu.

§ 3 Vermögen der Stiftung, Stiftungsmittel

Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestand dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Es besteht zum Zeitpunkt ihrer Errichtung aus EUR 100.000,00 Geldvermögen. Vermögensumschichtungen sind zulässig.

Zustiftungen (Zuwendungen zum Stiftungsvermögen) sind zulässig und erwünscht. Zuwendungen ohne Zweckbestimmung können dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

Das Stiftungsvermögen ist zu mindestens $\frac{3}{4}$ in festverzinsliche sichere Anlagen oder Bundeswertpapiere anzulegen. Maximal $\frac{1}{4}$ des Stiftungsvermögens darf in europäische Fondsanlagen (Aktien oder Immobilien) auf Euro-Basis angelegt werden. Zwecks jährlicher Fördermöglichkeiten sind die Anlagen so zu wählen, das auf mindestens $\frac{3}{4}$ des gesamten Stiftungsvermögens eine mindestens jährliche Ertragsausschüttung erfolgt.

Bürgerstiftung Edeweicht

Satzung

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus Zuwendungen Dritter, soweit diese nicht zur Aufstockung des Stiftungsvermögens bestimmt sind (Zustiftungen). Die Mittelverwendung für die satzungsmäßigen Zwecke erfolgt zeitnah im Sinne der Abgabenordnung.

Zuwendungen können durch den Zuwendungsgeber einem vorher durch den Vorstand bestimmten Zweck im Sinne dieser Satzung zugeordnet werden.

Rücklagen dürfen gebildet werden, soweit die Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts dies zulassen. Der Vorstand kann freie Rücklagen dem Stiftungsvermögen zuführen.

§ 4 Organ der Stiftung

Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand. Die Tätigkeit im Stiftungsorgan ist ehrenamtlich. Eine Erstattung von Auslagen ist nicht vorgesehen.

§ 5 Anzahl, Berufung, Berufungszeit und Abberufung der Mitglieder des Stiftungsvorstands

Der Vorstand der Stiftung besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Personen. Der erste Vorstand wird vom Gründungstifter und der Bürgermeisterin der Gemeinde Edeweicht bestellt.

Die Amtszeit der Mitglieder beträgt fünf Jahre. Scheidet ein Mitglied aus, haben die verbleibenden Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit ein neues Mitglied zu wählen. Im Falle eines Ausscheidens aller Mitglieder bestimmt der Bürgermeister/die Bürgermeisterin der Gemeinde Edeweicht einen Notvorstand von drei Personen. Nach der Erstbestellung ergänzt sich der Stiftungsvorstand selbst durch Zuwahl. Wiederwahl – auch wiederholte – ist zulässig. Ein ausscheidendes Mitglied bleibt bis zur Wahl des jeweiligen nachfolgenden Mitglieds im Amt. Der Stiftungsvorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Der Stiftungsvorstand wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und eine stellvertretende Vorsitzende/einen stellvertretenden Vorsitzenden, die/der die/den Vorsitzende/n in allen Angelegenheiten bei Verhinderung vertritt, und zwar jeweils für eine Amtszeit von fünf Jahren. Wiederwahl – auch wiederholte – ist zulässig.

Sofern ein wichtiger Grund vorliegt, kann der Vorstand ein Vorstandmitglied abberufen. Dem Beschluss über die Abberufung müssen alle Vorstandmitglieder außer dem betroffenen Vorstandsmitglied zustimmen. Die Rechte der Stiftungsaufsicht bleiben unberührt.

Bürgerstiftung Edeweicht

Satzung

§ 6 Aufgaben des Stiftungsvorstands

Der Vorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks Sorge zu tragen. Er führt die Geschäfte und die laufende Verwaltung der Stiftung. Der Vorstand ist zur gewissenhaften und sparsamen Anlage und Verwaltung des Stiftungsvermögens und etwaiger zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen und sonstigen Mittel verpflichtet. Dabei hat er mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu handeln.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich mit mindestens zwei seiner Mitglieder. Eines dieser Mitglieder muss der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende des Vorstands sein.

Der Stiftungsvorstand hat die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung aufzuzeichnen und die Belege zu sammeln. Der Vorstand hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahres einen Jahresabschluss zu erstellen, spätestens bis zum 31.03. des Folgejahres.

§ 7 Einberufung, Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Stiftungsvorstands

Der Vorstand wird von seinem Vorsitzenden oder vom stellvertretenden Vorsitzenden schriftlich mit einer Ladungsfrist von mindestens zwei Wochen einberufen. Der Vorstand ist auch einzuberufen, wenn ein Mitglied es verlangt; das Verlangen ist in der Ladung zu benennen.

Der Vorstand ist mindestens zweimal im Kalenderjahr einzuberufen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 seiner Mitglieder anwesend ist.

Der Vorstand beschließt außer in den Fällen des § 8 mit der Mehrheit seiner anwesenden Mitglieder. Der Vorstand kann einen Beschluss auch schriftlich fassen, wenn alle Mitglieder diesem Verfahren schriftlich zustimmen.

Über die in den Sitzungen des Vorstands gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist von mindestens zwei Mitgliedern des Vorstandes zu unterschreiben, wobei ein Mitglied der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein muss. Alle Beschlüsse des Vorstandes sind zu sammeln und 10 Jahre aufzubewahren. Verträge der Stiftung sind während des Bestehens der Stiftung aufzubewahren.

§ 8 Satzungsänderungen, Zweckänderungen, Aufhebung

Satzungsänderungen sind zulässig, soweit sie zur Anpassung an veränderte Verhältnisse geboten erscheinen. Sie dürfen die Steuerbegünstigung der Stiftung nicht beeinträchtigen oder aufheben. Soweit sie sich auf die Steuerbegünstigung

Bürgerstiftung Edeweicht

Satzung

auswirken können, sind sie der zuständigen Finanzbehörde zur Stellungnahme vorzulegen.

Änderungen des Stiftungszwecks sind nur zulässig, wenn seine Erfüllung unmöglich wird oder sich die Verhältnisse derart ändern, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks nicht mehr sinnvoll erscheint. Umwandlung und Aufhebung der Stiftung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Beschlüsse nach § 8 bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder des Stiftungsvorstandes. Die Beschlüsse werden erst nach Genehmigung durch die Stiftungsbehörde (§ 11, §12) wirksam.

§ 9 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Stiftung ist das Kalenderjahr.

§ 10 Vermögensfall

Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Restvermögen an die Gemeinde Edeweicht. Diese hat es unter Beachtung des Stiftungszwecks unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

§ 11 Stiftungsaufsicht

Die Stiftung unterliegt der Stiftungsaufsicht nach Maßgabe des Stiftungsgesetzes von Niedersachsen.

Der Stiftungsaufsichtsbehörde sind Änderungen der Anschrift, der Vertretungsberechtigten und der Zusammensetzung des Organs der Stiftung unverzüglich mitzuteilen. Der Vorstand hat der Stiftungsbehörde innerhalb von fünf Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres eine Jahresabrechnung mit einer Vermögensübersicht und einen Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks zur Prüfung einzureichen.

§ 12 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit Anerkennung der Stiftung durch das für Innere zuständige Ministerium des Landes Niedersachsen (Stiftungsbehörde) in Kraft.

Edeweicht, 11.11.2008